

Open Access Policy TH Deggendorf

Die Technische Hochschule Deggendorf (THD) unterstützt als Hochschule angewandter Wissenschaften die Idee der Berliner Erklärung¹, das Internet dafür zu nutzen, Wissen und Forschungsergebnisse, deren Entstehung durch öffentliche Mittel ermöglicht wurden, der Gesellschaft frei zugänglich und transparent zur Verfügung zu stellen. Das Internet als Kommunikations-, Informations- und Publikationsmedium ist besonders dafür geeignet, nicht nur die Wissenschaftsgemeinschaft, sondern auch andere Interessierte zu erreichen. In diesem Sinne möchte die THD ihre Angehörigen verstärkt dazu anhalten Open Access zu publizieren.

Archivierung in der Publikationsdatenbank (*Repositorium*)

Die THD empfiehlt ihren Mitgliedern und Angehörigen als Autoren/Autorinnen nachdrücklich, veröffentlichte, wissenschaftlich referierte Artikel, soweit rechtlich zulässig, als Kopie auf den Dokumenten- und Publikationenserver der Hochschule zu hinterlegen.

Das Online-Verzeichnis SHERPA/ROMEO² listet wissenschaftliche Verlage (u.a. Elsevier und Springer) auf, die Selbstarchivierung von Artikeln erlauben und unter welchen Bedingungen dies möglich ist. Gemäß §38 Abs. 1 S. 1 des UrhG fällt nach einem Jahr das Recht, einen Zeitschriftenartikel anderweitig zu veröffentlichen, an den Autor zurück, sofern es keine besondere Regelung im Vertrag gab.³ Die Speicherung der Publikationen erfolgt in Zusammenarbeit mit der Bibliothek, Ansprechpartnerin ist die Leiterin der Hochschulbibliothek, Frau Margarete Brumm. Open Access Beauftragter der THD ist Prof. Dr.-Ing. Günter Benstetter.

Die Archivierung Ihrer Publikationen hat Vorteile für Sie als Autor/in: Nachweisbar werden Ihre Publikationen häufiger zitiert, wenn sie zusätzlich Open Access bereit stehen. Dies führt zu einer größeren Sichtbarkeit und Wirkung Ihrer wissenschaftlichen Arbeitsergebnisse. Zugleich wird damit der Impactfaktor der Zeitschrift erhöht, was auch im Interesse der kommerziellen Verlage ist. Darüber hinaus werden die Forschungsleistungen der Hochschule über den international vernetzten Dokumenten- und Publikationsserver (Open Archives Initiative⁴) weltweit besser wahrgenommen.

Open-Access-Zeitschriften, z. B. die Public Library of Science (PLOS) oder BioMed Central (BMC), erreichen mittlerweile sehr hohe Zitierraten („impact factors“). Sie finanzieren sich nicht über den Verkauf ihrer Zeitschriften an die Leser oder Bibliotheken, sondern durch Gebühren, die auf Seiten der Autoren erhoben werden. Die THD ermöglicht ihren Angehörigen als einreichende Autoren/Autorinnen unter bestimmten Bedingungen Publikationskosten für anerkannte Open-Access-Zeitschriften zu übernehmen.

Sie als wissenschaftliche/r Autor/in arbeiten eventuell auch als Gutachter/in, Herausgeber/in oder Redakteur/in für wissenschaftliche Zeitschriften. Achten Sie darauf, welche Preispolitik der Verlag gegenüber den Abnehmern verfolgt und wirken Sie gegebenenfalls auf eine bessere Open-Access-Politik der Verlage hin.

¹ Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen:
<https://openaccess.mpg.de/Berliner-Erklaerung>.

² SHERPA/ROMEO <http://www.sherpa.ac.uk/romeo.php>.

³ Weitere Informationen auch zu Publikationen, die vor 1995 erschienen finden Sie unter folgendem Link:
<http://open-access.net/informationen-zu-open-access/rechtsfragen/bereitstellen-von-dokumenten-in-repositorien/>.

⁴ Openarchives.org

Beantragung von Mitteln für die Erstattung von Publikationskosten in Open Access Zeitschriften

Anforderungen

Um Mittel für Open Access Publikationen in Anspruch nehmen zu können, müssen einreichende Autorinnen und Autoren nachweisen, dass

- 1) die Zeitschrift einen hohen wissenschaftlichen Anspruch verfolgt, der im Fachbereich anerkannt ist, indem sie z.B. zeigen, dass die jeweilige Zeitschrift im Directory of Open Access Journals gelistet ist bzw. die Zeitschrift gerankt ist. Zudem muss gezeigt werden, dass ein anerkanntes Peer-Review-Verfahren stattfindet.
- 2) sie einreichende/r Autor/in sind.
- 3) ihnen keine anderen Mittel für die Finanzierung der Publikation zur Verfügung stehen. Die großen Forschungsförderinstitutionen haben sich in der „Berliner Erklärung zu Open Access für die Unterstützung des Open Access-Ansatzes ausgesprochen und signalisiert, dass bei der Beantragung von Forschungsgeldern auch Publikationsgebühren für die Open-Access-Veröffentlichung eingeworben werden können. Dies betrifft u.a. durch das Forschungsrahmenprogramm (FP7) der EU-Kommission geförderte Forschungsvorhaben.
- 4) es sich bei der Zeitschrift um ein echtes Open-Access-Medium handelt, d.h. der goldene Weg verfolgt wird und dass es sich nicht um eine Open-Access-Publikation im Open-Choice-Modell handelt.

-> *Bitten füllen Sie bei Beantragung der Mittel das Formularblatt „Beantragung der Übernahme von Gebühren für Open Access Publikation“ aus.*

Incentive Programm Publikationen

Die THD belohnt Publikationen im Rahmen eines Anreizprogramms Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Zeitschriften und Konferenzbänden. Handelt es sich um eine Open-Access-Publikation, erhalten Autorinnen und Autoren einen Bonus zusätzlich zum errechneten Ausschüttungsbetrag. Hierfür müssen Sie nicht zwangsläufig einreichende/r Autor/in sein. Der Bonus wird entsprechend der verfügbaren THD-Mittel, der eingereichten Beiträge und der Zahl der Autoren des Beitrages ausgeschüttet. Aufgenommen werden nur Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften und Konferenzbänden.

Bavarian Journal of Applied Sciences

Die THD ermöglicht mit dem Bavarian Journal of Applied Sciences zusätzlich Beiträge Open Access zu publizieren. Diese Publikationsplattform steht sowohl Hochschulangehörigen als auch anderen Forschenden zur Verfügung. Beiträge werden einem Peer-Review-Verfahren (double-blind) unterzogen www.jas.bayern.